



Jugend!

ANSPRACHE

von Ausbildungsstart bis -ende

KOMPAKTE ARBEITSHILFE FÜR JAV, BR UND VL



Begrüßen



Begleiten



Betreuen

Impressum

Herausgeber:
IG Metall Vorstand
Ressort Jugendarbeit und -politik
Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt am Main

Redaktion:
Eric Leiderer, Samuel Futuwi, Bernhard
Dobbert, Norbert Reiser

Gestaltung und Konzept:
einfache lösungen, Nürnberg

ANSPRACHE

von Ausbildungsstart bis -ende

KOMPAKTE ARBEITSHILFE FÜR JAV, BR UND VL

Begrüßen



Begleiten



Betreuen

plus  mit allen Daten als interaktives PDF

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die besondere Stärke der IG Metall liegt in unserer Arbeit vor Ort. In den Verwaltungsstellen und ganz besonders in den Betrieben können wir direkt und persönlich mit den Kollegen/-innen in Kontakt treten.

Gerade diese betriebliche Arbeit ist ein wichtiger Punkt für die Mitglieder-gewinnung und -stabilisierung der IG Metall. Denn hier im Betrieb können wir unsere Stärken ausspielen.

Wenn wir hier unsere Inhalte diskutieren und vermitteln, unsere Unterstützung anbieten und zeigen, dass wir die Interessen abhängig Beschäftigter vertreten können, werden wir erfolgreich sein und Mitglieder für die IG Metall gewinnen. Und die bereits in die IG Metall eingetretenen Jugendlichen auch weiter von unserer Gewerkschaft überzeugen.

Besonders wichtig ist dabei die Jugendarbeit. Aber: Dabei wird es nicht genügen, sich ausschließlich auf wenige Highlights – etwa Begrüßungs- oder Auslernerrunden – zu konzentrieren.

Unser Ziel muss sein, Auszubildende über alle Phasen ihrer Ausbildung zu begleiten. So zeigen wir, dass die IG Metall immer ihre Interessen vertritt, an ihrer Seite steht und für ihre Wünsche und Sorgen da ist.

In dieser Broschüre findet ihr einen Überblick über die gesamte Ausbildungszeit. Es sind Vorschläge, wie eine kontinuierliche Arbeit vor Ort und im Betrieb aussehen kann und welche Maßnahmen und Veranstaltungen möglich und sinnvoll sind. Hier findet ihr die wichtigsten Anknüpfungspunkte, mit denen wir als Metaller/-innen die Auszubildenden erreichen können.

Monat für Monat, über das ganze Jahr, findet ihr Inhalte und Vorschläge, die im Betrieb umgesetzt werden können. Wir wissen natürlich, dass Strukturen und Themen in den verschiedenen Betrieben unterschiedlich sind.

Ihr wisst am besten, was für euch vor Ort wichtig ist. Baut diese Themen einfach mit in die vorgeschlagene Planung ein. Verschiebt und ergänzt die Vorschläge einfach so, wie sie am besten in eure Konzepte vor Ort passen.

Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung.

Strategien zur Mitgliedergewinnung

Noch nicht alle Azubis organisiert? Das bedeutet für uns: dranbleiben. Wer zu einem bestimmten Zeitpunkt – etwa zu Beginn seiner Berufsausbildung – noch nicht Mitglied der IG Metall werden will, muss damit nicht unbedingt zu den „Unorganisierbaren“ zählen.

Viele Dinge können die Meinung noch ändern: Stress in der Abteilung oder der Berufsschule, Ärger mit Vorgesetzten, Auszubildern/-innen oder betriebliche und politische Veränderungen. Und natürlich auch eine professionelle, dauerhafte und sichtbare Arbeit der IG Metall im Betrieb.

Das heißt für uns konkret: offensiv während der Ausbildungszeit auf noch nicht organisierte Jugendliche zugehen. Ihnen unsere Ideen, Vorschläge und Leistungen deutlich machen und zeigen, dass wir ihre Situation und ihre Erwartungen kennen und verstehen. Und Lösungen für sie anbieten.

Das funktioniert nur, wenn wir wissen, wen wir noch ansprechen müssen, wie wir das tun sollten und wann der richtige Zeitpunkt dafür ist. Am einfachsten funktioniert das, wenn wir die nicht organisierten Jugendlichen im Betrieb nach Abteilungen in einer Liste aufführen. Das bedeutet in erster Linie, den Überblick zu behalten: Wer ist noch nicht organisiert und – vor allem – warum? Welche Auszubildenden haben wir noch nicht richtig angesprochen?

Hilfreich dabei ist das Anfertigen von kurzen Protokollen nach den Gesprächen mit den Azubis. So können wir feststellen, wie ein Gespräch gelaufen ist, wie die Auszubildenden argumentieren und welche Vorbehalte gegenüber der IG Metall bestehen.

Vorlagen, die ihr dafür benutzen könnt, sind die Dokumente „Strategische Mitgliederwerbung: Argumentationshilfe“ und „Organisationsplan“.

Dauerhafte, strategische Mitgliederwerbung im Betrieb: Das soll nicht bedeuten, die Auszubildenden ständig mit Informationen zuzuschütten. Wir wollen uns nicht aufdrängen. Es soll ihnen aber immer wieder klar werden, welchen Wert eine Mitgliedschaft in der IG Metall hat.

Beispiele auf der :

[Strategische_Mitgliederwerbung.doc](#)

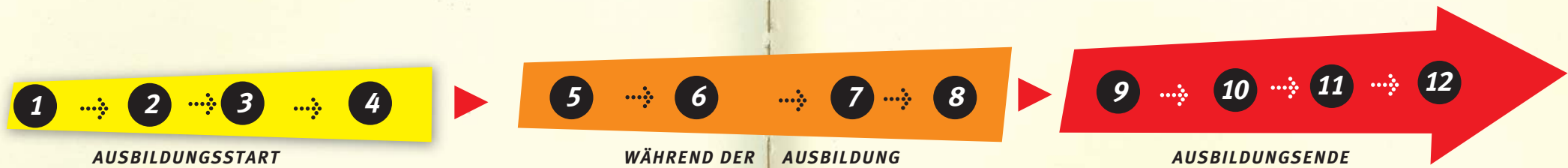
[Organisationsplan.xls](#)

[Verzicht_Leistungen.doc](#)

Tipps und Argumente für die Ansprache findet ihr in diesen Broschüren:

[Broschuere_Begruessungsrunden.pdf](#)

[Broschuere_Auslernerrunden.pdf](#)



Zeitlinie

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 Vor Ausbildungsbeginn:
Anschreiben und Broschüre</p> <p>2 Kurze Begrüßung
am ersten Ausbildungstag</p> <p>3 Begrüßungsrunden</p> <p>4 Strategische Mitgliederentwicklung:
Organisationsplan anlegen</p> | <p>5 Nachgespräche</p> <p>6 Probezeitgespräche</p> <p>7 Abschlussprüfung Teil 1
oder Zwischenprüfung</p> <p>8 Inforunden</p> | <p>9 Übernahmegespräche</p> <p>10 Auslernerrunden</p> <p>11 Glückwunschschreiben</p> <p>12 Gemeinsame Abschlussparty</p> |
|---|--|--|





1 Vor Ausbildungsbeginn: Anschreiben und Broschüre

Anschreiben

Ein Anschreiben an die Jugendlichen, die demnächst ihre Ausbildung im Betrieb antreten, ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll.

Mit einer charmanten Begrüßung und dem Glückwunsch zum Ausbildungsplatz schafft ihr Sympathien, baut Vorurteile ab und könnt zeigen, dass es im Betrieb Ansprechpartner/-innen und Interessenvertreter/-innen gibt, die den „Neuen“ zur Seite stehen.

Auf der CD :

[Anschreiben_Ausbildungsbeginn_mit_Broschuere.doc](#)

[Anschreiben_Ausbildungsbeginn.doc](#)

Tipps und Argumente für die Ansprache findet ihr in dieser Broschüre:

[Broschuere_Begruessungsrunden.pdf](#)

Broschüre

Wenn ihr die Möglichkeiten habt, könnt ihr dem Anschreiben eine kleine Broschüre oder einen Flyer über die JAV beilegen.

Hier kann der/die JAV-Vorsitzende nochmals begrüßen, die Mitglieder der JAV (mit Bild, Name, Kontaktmöglichkeit und Position) vorgestellt werden.

Außerdem können die Aufgaben der JAV vorgestellt und bisherige Erfolge gezeigt werden.

Ergänzt werden kann das Ganze um verschiedene Tipps zum Berufseinstieg, erste Infos zu Vergütungen, Rechten und Pflichten oder um eine Liste aller Azubis (Bild, Name, Ausbildung, Ausbildungsjahr).

Auf der CD :

Wie so eine Broschüre aussehen kann, seht ihr am Beispiel einer Info-Broschüre, die die Kollegen/-innen von BMW erstellt haben:

[infobroschuere.doc](#)



2 Kurze Begrüßung am ersten Ausbildungstag

Schon am ersten Ausbildungstag kann – und soll – die JAV Präsenz zeigen.

So wird von Anfang an deutlich, dass die Jugend- und Auszubildendenvertretung ein wichtiger Teil des betrieblichen Alltags ist.

Wir können hier erste Orientierung geben und – ganz wichtig – erste persönliche Kontakte knüpfen.

Dazu gehört, dass sich alle Mitglieder der JAV persönlich vorstellen oder vom Vorsitzenden der JAV vorgestellt werden. Jeder sollte Name, Alter, Ausbildungsberuf und Ausbildungsjahr erwähnen und das Ganze um ein persönliches Statement ergänzen (z. B. Willkommensgruß, viel Spaß und Erfolgswünsche, etc.)

Die JAV kann bei dieser Gelegenheit auch schon auf die anstehende Begrüßungsrunde hinweisen.



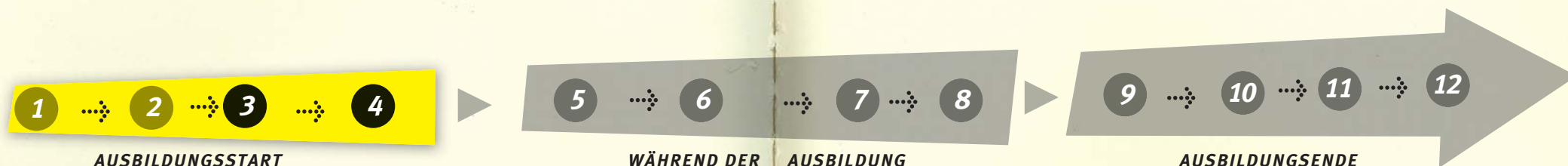
Ganz wichtig: der erste Eindruck zählt. Punkte machen werdet ihr:

- ▶ wenn ihr klar macht, dass auch die JAV in den Kreis der Auszubildenden gehört. Das könnt ihr z. B. durch eine gemischte Sitzordnung unter den Azubis zeigen,
- ▶ wenn ihr offen und freundlich auftrittet. Ein herzlicher Empfang schafft Sympathien und baut Hemmschwellen ab,
- ▶ wenn ihr als Team auftrittet und durch sicheres, lockeres Auftreten Kompetenz und Durchsetzungsfähigkeit vermittelt.

Auf der **CD** :

Tipps und Argumente für die Ansprache findet ihr in dieser Broschüre:

[Broschuere_Begrueessungsrunden.pdf](#)



3 Begrüßungsrunden

Klare Sache: Die Begrüßungsrunde ist eine der besten und wichtigsten Gelegenheiten, die neuen Auszubildenden von der IG Metall zu überzeugen. Eine Gelegenheit, die ihr nicht verpassen solltet. Einen Konzeptvorschlag zur Planung findet ihr in der Broschüre „Begrüßungsrunden“.

Grundsätzlich sollte eine Begrüßungsrunde diese Inhalte umfassen:

1. Block - Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV):

- Begrüßung
- Vorstellen der JAV
- Vorstellen der Azubis
- Aufgaben der JAV
- Fragen, Diskussion und Aussprache

2. Block - Betriebsrat (BR):

- Vorstellung des Betriebsrates
- Aufgaben des Betriebsrates
- Fragen und Diskussion

3. Block - IG Metall (IGM):

- Wissensstand über IG Metall ermitteln
- Folien IG Metall
- Info IGM Jugend
- IGM Info Mappen, Fragen, Diskussion und Aussprache

Auf der CD :

[Einladung_Begrueessungsrunde.doc](#)
[Praesentation_Begrueessungsrunden.ppt](#)

Eine umfassende Beschreibung findet ihr in der Broschüre:

[Broschuere_Begrueessungsrunden.pdf](#)

4 Strategische Mitgliederentwicklung:

Um gezielt alle Auszubildenden – auch mehrfach – anzusprechen, ist das Anlegen eines Organisationsplans sehr hilfreich.

Hier habt ihr einen Überblick über alle Auszubildenden im Betrieb und wisst genau, wen ihr wie angesprochen habt und noch ansprechen könnt.

Die Daten, die ihr für den Organisationsplan braucht, bekommt ihr von folgenden Stellen:

- Daten über die bereits organisierten Auszubildenden erhaltet ihr von eurer Verwaltungsstelle
- Daten über alle Azubis im Betrieb bekommt ihr vom Betriebsrat
- Weitere Tipps und Vorgehensweisen findet ihr in der Broschüre „Arbeitshilfe zur Erstellung eines gewerkschaftlichen Betriebsplans.“

Im Interesse der Mitglieder und der Organisation muss der Datenschutz dabei höchste Priorität haben.

Der Kreis der Aktiven, die mit Mitglieder-Daten arbeiten, ist daher genau auszuwählen und auf Kolleginnen und Kollegen zu beschränken, die sich auf die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien der IG Metall verpflichtet haben.

Zusätzlich fließen die Ergebnisse aus der strategischen Mitgliederwerbung ein. Damit ist das Anfertigen von Gesprächsprotokollen gemeint. Nach jedem Werbegespräch werden Gesprächspartner, -verlauf und -ergebnis in einem Formblatt festgehalten und zur Vorbereitung für das nächste Gespräch benutzt.

Auf der CD :

[Strategische_Mitgliederwerbung.doc](#)
[Organisationsplan.xls](#)
[Arbeitshilfe_Betriebsplan.pdf](#)



Einige der neuen Auszubildenden werden sich nicht von Anfang an überzeugen lassen, Mitglied der IG Metall zu werden. Manchmal lösen erst persönliche Erfahrungen im Betrieb oder politische Debatten ein Umdenken aus. Und viele Menschen brauchen erst mal eine Zeit, in der sie sich an die neuen Umstände gewöhnen und Vertrauen zu uns als Kollegen fassen. *Da heißt es: dranbleiben!*

5 Nachgespräche

Nach einer gewissen „Entspannungszeit“ können noch nicht organisierte Azubis neu angesprochen werden. Die Leistungen der IG Metall sollten nochmals argumentiert, auf die Argumente der Azubis reagiert werden. Argumente für eine Mitgliedschaft findet ihr in der Broschüre Begrüßungsrunden. Das geht am besten unter vier Augen. *Nicht vergessen: die Beitrittserklärung.*

Auf der CD :

[Beitrittsformular.pdf](#)
[Broschuere_Begrueessungsrunde.pdf](#)

6 Probezeitgespräche

Sucht nach einem Feedback der Azubis zu den bisherigen Erfahrung mit ihrer Ausbildung.

So zeigt ihr, dass ihr weiter Interesse an ihren Fragen und Problemen habt und an deren Lösung arbeiten wollt. Das kann, in größerer Runde organisiert werden, muss aber nicht. Ein kurzes Gespräch am Arbeitsplatz kann ebenso Erfolg haben.

Auf der CD :

[Beitrittsformular.pdf](#)
[Broschuere_Begrueessungsrunde.pdf](#)

7 Abschlussprüfung Teil 1 oder Zwischenprüfung

Hier können wir zeigen, dass wir die Azubis bei der anstehenden Prüfung unterstützen.

Vor Beginn der Prüfung können sich JAV und Auszubildende zusammensetzen und den aktuellen Ausbildungsstand ermitteln. Dabei kann über Unterstützung von

Seiten der der Interessenvertretung – z. B. Schulungen, etc. – beraten werden.

Auf der CD :

[Anschieben_Probezeit.doc](#)

8 Inforunden

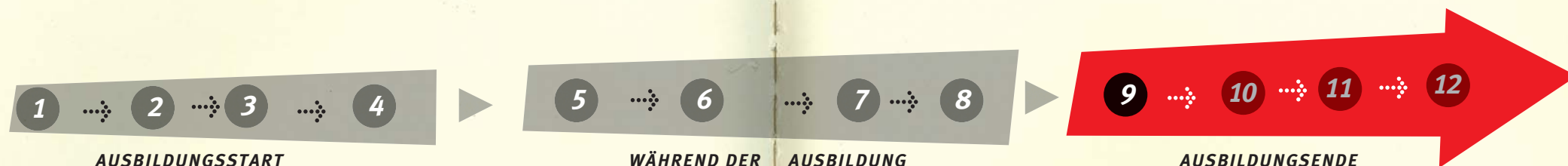
Nach Möglichkeit können auch nach dem Vorbild der Begrüßungsrunden Info-Veranstaltungen organisiert werden. Mögliche Themen können aktuelle Anlässe – z. B. Tarifrunden oder JAV-Wahlen – und für Auszubildende besonders interessante Themen sein.

Auf der CD :

[Inforunden_aktuell.pdf](#)

Beispielfoliensätze:

[JAV-Wahlen.PPT](#)
[Tarifrunde.PPT](#)



Immer gut: ein starker Abgang.
Zeigt den Auslernern zum Schluss,
dass ihr für sie da seid.

So bleibt die JAV nicht nur in guter Erinnerung, sondern ihr helft auch dem Betriebsrat und den Vertrauensleuten, die Auslerner/-innen in der IG Metall zu halten oder die noch nicht organisierten Kollegen/-innen aufzunehmen.

9 Übernahmegespräche

Drei Monate vor Beendigung der Ausbildung sollte ein Gespräch zur Übernahme stattfinden, an dem die Interessenvertretung auch teilnehmen sollte.

Material auf der CD :
Anschreiben_Auslerner.doc

10 Auslernerrunden

Mit dem Ende der Berufsausbildung beginnt ein völlig neuer Lebensabschnitt.

Mit vielen Veränderungen – und mit vielen Fragen nach der Zukunft.

Fragen, die wir als Gewerkschaft – als JAV, Betriebsrat und Vertrauensleute – beantworten müssen.

Vernünftig und kompetent.

So werden wir junge Menschen davon überzeugen können, dass sich das Engagement in der IG Metall für sie wirklich lohnt.

Hier ein Vorschlag zum Inhalt dieser Runde, den ihr euren betrieblichen Rahmenbedingungen entsprechend anpassen könnt: ❖

1. Block: Begrüßung und Vorstellung

JAV/BR begrüßen die Teilnehmenden und stellen sich vor. Sie erläutern den Ablauf der Veranstaltung. Evtl. kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer.

2. Block: Die JAV verabschiedet sich

Der letzte Auftritt: Bedankt euch für die Zusammenarbeit und erinnert an gemeinsame Aktionen. Erfolge der IG Metall für Jugendliche sollten nochmals erwähnt werden.

3. Block: Aussprache zur JAV

Gebt den Teilnehmern die Möglichkeit, sich zur Arbeit der JAV zu äußern. Anregungen und Kritik der Kollegen ist wichtig, um die Arbeit in Zukunft noch weiter zu verbessern.

► Pause

4. Block: Infos nach der Ausbildung

Der wesentliche Punkt: JAV und Betriebsrat stellen gemeinsam vor, was sich in Zukunft für die Auslerner ändern wird. Unbedingt erwähnen:

- Arbeitszeit, Lohn-/Gehalts- und Entgeltgruppen
- Weiterbildung
- Leistungen der IG Metall

5. Block: Der Betriebsrat stellt sich vor

Die JAV übergibt an den BR, Vorstellungsrunde (Name, Alter, Wohnort, Aufgabe, Beruf/Ausbildung/Abteilung, wie lange schon Betriebsrat).

Anschließend Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats zeigen, z. B.:

- Rolle des Betriebsrats
- Beteiligungsmöglichkeiten der Teilnehmer
- Ordnung des Betriebes



- Arbeitszeit (Beginn und Ende, Pausen usw.)
- betriebliche Lohngestaltung, Akkord und Prämiensätze
- Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und Unfallschutz

An dieser Stelle sollten Aufgabe und Rolle der Vertrauensleute dargestellt und die Wichtigkeit einer Mitgliedschaft in der IG Metall betont werden.

6. Block: Diskussion/Fragen zum Inhalt/Betriebsrat

Plant nach der Fülle an Information unbedingt genug Zeit für Fragen und Diskussionsbeiträge ein. Je nach „Belastungszustand“ kann vor der Diskussion noch eine Pause eingebaut werden.

Material auf der CD :

[Broschuere_Auslernerrunde.PDF](#)

11 Glückwunschsreiben

Verabschiedet euch als JAV mit einem Glückwunschsreiben zur bestandenen Prüfung, zur Übernahme usw. .

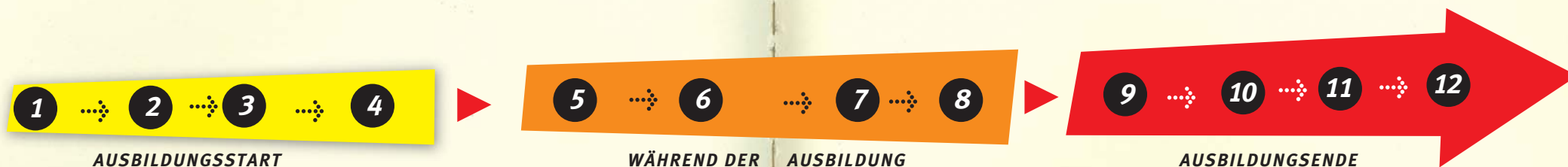
Beispiele auf der CD :

[Glueckwunsch_Flyer.doc](#)

12 Gemeinsame Abschlussparty

Party mit allen Auslernern. Dabei können persönliche Kontakte gepflegt, offene Fragen geklärt und gemeinsam gefeiert werden. Sinnvoll könnte auch eine gemeinsame Abschlussparty mehrerer Betriebe aus dem OJA sein.





1. AUSBILDUNGSJAHR		2./3. AUSBILDUNGSJAHR		3./4. AUSBILDUNGJAHR	
SOMMER	■ Anschreiben an neue Auszubildende	SOMMER	■ Inforunden zu aktuellen Themen (JAV-Wahl, Tarifrunden)	SOMMER	■ Auslernerrunden
HERBST	■ Kurze Begrüßung am ersten Ausbildungstag ■ Begrüßungsrunden ■ Nachbesprechung Begrüßungsrunden	HERBST	↓	HERBST	■ Übernahmegespräche
WINTER	■ Gespräch zum Ende der Probezeit	WINTER	■ Abschlussprüfung Teil 1 oder Zwischenprüfung	WINTER	■ Auslernerrunden
FRÜHJAHR	↓	FRÜHJAHR	↓	FRÜHJAHR	■ Übernahmegespräche ■ Glückwunschsreiben (Glueckwunsch_Flyer.doc) zur bestandenen Prüfung

Mit dieser Broschüre habt ihr eine Grundlage, um nachhaltig und effektiv die Betreuung von Auszubildenden zu organisieren und neue Mitglieder für die IG Metall zu gewinnen und zu halten.

Aus dem hier vorgestellten Material könnt ihr ein spezifisch auf euren Betrieb zugeschnittenes Konzept entwickeln oder in euer eigenes Material integrieren.

Und dann kann es losgehen ...

Wir wollen natürlich immer besser werden.
Dafür brauchen wir euch. Schickt eure Ideen, Anregungen
und Vorschläge an:
jugend@igmetall.de

Inhalt der CD :



Anschreiben_Probezeit.doc
Anschreiben_Auslerner.doc
Anschreiben_Ausbildungsbeginn_mit_Broschuere.doc
Anschreiben_Ausbildungsbeginn.doc
Arbeitshilfe_Betriebsplan.pdf
Broschuere_Begruessungsrunden.pdf
Praesentation_Auslerner.ppt
Broschuere_Auslernerrunde.pdf
Beitrittserklaerung_.pdf
Einladung_Begruessungsrunde.doc
Glueckwunsch_Auslerner.doc
Glueckwunsch_Flyer.doc
Infobroschuere.doc
Inforunden_aktuell.pdf
JAV_Wahl_2008.ppt
Organisationsplan.xls
Praesentation_Auslerner.ppt
Praesentation_Begruessungsrunden.ppt
Strategische_Mitgliederwerbung.doc
Tarifrunde_2008.ppt
Verzicht_Leistungen.doc

www.jugend.igmetall.de
www.igmetall-jugend.de

Produktnummer: 13467-20290